Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 112 (2007)

Artikel: Routenkorrektur Urner Alpen Ost
Autor: Köttgen, Peter / Wetter, Christian
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-972389

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ROUTENKORREKTUR URNER ALPEN OST

SAC Clubführer Urner Alpen Ost, Toni Fullin, Auflage v. 1992

395 PUCHER W-GRAT (ZS+)

Sehr lohnende Tour in meist solidem Gestein.
(...) Vor dem letzten Gratkopf vor dem Gipfel erreicht man über ein kurzes Schuttband eine nach S vorspringende Schulter. Von dieser wenige Meter absteigen und westlich von der Pucherplatte aufsteigen (15 m, 1 H), bis diese an der höchstmöglichen Stelle nach E gequert wird, unterhalb des senkrechten Aufschwungs (10 m, III). Anschliessend einer Rissverschneidung folgend zum senkrechten Aufschwung des Gipfelaufbaus (10 m, Haken). Von dort 10 m nach E queren (III, Haken), bis die Basis des Kamins erreicht wird (Schlingen). Im Kamin bis in die Scharte (15 m, Haken, Schlingen, IV), dann wenige m nach W auf den Gipfel.
Als Abstieg empfiehlt sich die Normalroute durch die Südwand (399). Abseilstellen sind vorhanden (Haken).

381 STÄFELPASS, VON SÜDEN (ZS-)

Der Zustieg zum Pass erfolgt, indem man den Gletscher südlich des Stäfelstocks verlässt und nach W zum Pass zieht: Vom Gletscher über eine abschüssige Rampe etwas nach links queren (20 m), dann nach rechts haltend einige Aufschwünge (II) erklimmen und anschliessend erneut ca. 50 m nach links queren, zu einem vom Fels losgelösten Block. Den Kamin erklimmen (7 m, Schlinge, III) und danach über eine feingriffige Platte (IV) nach links halten, bis man ein Band erreicht (30 m), das mit einigen Unterbrüchen nach links zum Stäfelpass zieht. Dem Band folgend in leichter Kletterei (II) zum Pass.

369 WINDGÄLLEN NE-GRAT

Sehr wilde Fahrt in extrem brüchigem Fels. Sehr starker Steinschlag. Kaum Sicherungsmöglichkeiten. Von der Begehung wird abgeraten.
Vom Stäfelpass zum ersten Aufschwung. Diesen in der Nordwand umgehen: ca. 150 m einem leicht ansteigenden Band folgen, bis man in einem sehr deutlich ausgeprägten Kessel zwei Couloirs erreicht, die sich zum zweiten Aufschwung hochziehen. Im rechten Couloir in äusserst brüchigem Gestein bis zu einem Sporn (50 m, 1 H, III). Von dort weiter hoch im rechten Couloir, bis dieses in einem überhängenden Kamin ausläuft. Über den Kamin (IV-) auf eine schuttbeladene Schulter (50 m). Von dort direkt auf den Grat zuhaltend zu einer kurzen Verschneidung in kompaktem Fels, die leicht abdrängend (III+) auf den Grat führt (30 m).

Den nächsten Aufschwung umgingen wir erneut in Richtung N: Nach 10 m kamen wir unter ein Kamin, in dem ein Klemmblock steckt. Diesen erkletterten wir (III+). Der sich rechts (W) aufrichtende Sporn (10 m) entsprach zwar der Beschreibung im Führer. Aufgrund der beträchtlichen (geschätzten) Schwierigkeit (VI oder mehr, gemäss Führer -IV), des extrem feinsplittrigen Felses und der fehlenden Sicherungsmöglichkeiten wurde die Tour hier abgebrochen.

Peter Köttgen, Birsfelden (DAV Konstanz)
Christian Wetter, Basel (CAS Chaussy)
1./2. Sept. 2007